ene Engeszeitun

Die Bene Correcttung" bin u tritt noch bas Beitellgelb, eben Werttan, Regelmäßige Beilagen "Der ffaner aus Gellen", "Die Spinnflube". Gejugspreis: Bei den Boftanflatten vierielinbriich Bit. 246 Bonnten monallich 85 Big, einichließilch Tragerichn. Anzeigen: Grundreile 25 Big., tolale 20 Afg., Angeigen von auswarts werden durch Collnachnobme friedberg. Ochriffleitung und Verlag griedberg (Beilen), vanauertrage 12. Feruprecher 48, Boll bed Conto Re. 4859, Ant Teanfurt a. M. eben Werttas, Regelmäßige Beilagen

Erfolgreicher Juftangriff auf England und die tranzösische Küsle.

London, Southend, Dunkirden und Colois mit Comben beworfen. - Schwere Kampfe auf der Sodiffadje von Afingo. - 30,000 Connen verlenkt. - Die Buffande in finnland. - Die Streikbewegung.

Ver denische Generalkab meldet:

W. E. G. Gro 30. Januar. Amilid. Großes Sauptquartier, ben

Weltlicher Rriegofchauplog.

Un verfciebenen Stellen ber Front Artilleries und Minen-ferfampfe Die Infanierietätigfeit blieb auf Erfundungsmerfertampie gefechte beiderantt.

Unfere Flieger führten erfolgreiche Angriffe auf England und die frangoliiche Nordfufte burch

London und Coutfend, jowie Dunfirchen, Gravelinies und Calais wurden mit Bomben bemorfen,

3m Luftfampf merben geftern 8 feindliche Fingzenge und Beffelbaffene abgeichoffen.

Deftlicher Rriegsichenplag.

Ridits Renes.

Majebonifche Front.

Der Borftob feindlicher Rompagnien gegen bulgarifche Belbmachkellungen norboftlich vom Dotranfee murbe abgewiesen.

Italienifche Front.

Auf ber Sochfläche von Mago baben die Italiener mit ftar-ten Kraften ihre Angrifie fortgeseigt. Im Gebiete des Monte Gifemol find fie unter ichweren Berluften gescheitert. Der Monte bi Bal Rella und Col bet Roffo blieben nach hartem Rampf in

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborif.

Abendbericht.

Berlin, 30. Jan., abends. (2013. Amtlid.) Ben ben Rriegeichauptogen nichts Reues.

Der öfterreichifde Generalftab | == meldet: ===

Mien, 30 3an. Amtlich wirb verlautbart:

Die ichweren Rampfe auf ber Sochfläche von Miago banern an. Gibweltich von Misso und im Gebiete ben Anges onnern eine ihreiterten alle itolierischen Anoriffe unter großen birtieen Berluiten. Der Monte di Nat Besta und der Cot del Rosso mußten nach betvenmittiger Gerteibigung und gübem Ringen ben on Johl immer flatter herangesührten feindlichen Kräften überlaffen werben.

Der Chef bes Generalftabes.

Der bulgarifde Generalitab melbet:

Cofia, 28 Jan 1988. Achtamilich) Deftlich bes Ochriba-lees im Suben bes Dorfes Geredischilde und gwifden Marbar und Vorrandes war bie Artifferie lebbafter Im Gubwesten von Vollange war die Ertifferie lebhafter Im Sibmelten von Deiren Tätigfeit von Erfundungsobieflungen, die für uns glänfta vertiefen. In der Ebene westlich von Seres zeistreute unsere Erfilferie mehrere enafliche Anfanterieabteilungen. Debenbschient Massenhillftand.

30 000 Connen vertenkt.

Berlin, 29. Jun. (WIB Antlich.) Reme U-Booterfolge im mittleren und Splichen Mittelmeer: 8 Dampfer und brei Segler mit rund 30 000 Bruttoregiltertonnen.

Segler mit rund 30 0.00 Brufforeeilertonnen.

Tie Mehrandl der Dampfer mer tief beloden und befand sich in flatt gescherten Gesetäligen, teils einzeln mit Unterleebootzerstörern und Flackbampferbededung sahrend, auf dem Bege noch Italien bezw. dem Orient. Unter den verfent, en Schiffen lonnte der engliche Dampfer "Westmales" (4831 Toanen) mit Koblen nich Port Said, ferner ein großer Tankdampfer und ein Dampfer von 1890 Tonnen, der nach der heftigen Explosion zu urteilen, Municion geloden hatte, seltgestellt werden.

An ben Erfolgen war im besonderen ber f. und f. Linten-ichiffoleutnam Suberget beteiligt.

Der Chef bes Admiralftabs ber Marine

Torpedierung eines englischen Teuppenfrausports.

Danbon, 30. Jan. (Nevier.) Die Admiratikät gibt befannt: Das bewahnete Transportbenfelischiff "Medonitan" murbe am 20. Januar torpediert und spüter im englischen Konel auf Strand pelest. Das Schiff fit vollkommen mesal Drei Offisiere und 10 Mann find urgefemmun. — Das Terpebebest "Mosenb" ist in englischen Kaust am 28. Januar infolge Zusammenstoßes achiefen. I Mann find der Schauser.

Bum Inffanct iff auf Chaland.

London, 30. Jan. (Reuter.) Geffern abend fund ein Luftangriff fintt, ber langer ele alle bie jest ausgeführten mar. Er banerte ununterbroden film Stunden. Das Geichfühleuer mar fraftiger, bas Knattern ber Mafdinengewohre beutlicher els pemehnlich, und nur die sordauende Artigfett der englichen Flieger, die mit den Angreifern tämpsten, veransabten Baufen von wechselnder Dauer Dann brach das Jeuer wieder von neuem aus, wenn wieder eine neue Gruppe Majdinen erichien.

London, 30. Jan (Reuter.) Amtlich mirb gemelbet: Die Bertufte bei bem Luftongriff gestern nacht betrugen 14 Manner, 17 France, 16 Kinder tot, 93 Manner, 19 France und 17 Ain-der verwundet. Mit Ansnahme einen Toten und fieben Berwundeten tam es zu feinem Berluft in London. Der Schaben

Die Buffande in Finnland.

Der Cenat verließ Sellingfors.
Stocholm, 29. Jan. (WIB) Wie die die diefige linnische Gefandtschaft heute telegrephisch erfährt dat der sinnische Genat hessen, um dori seine Arbeit fortpaleben. Die Stadt in von rufflichen Iruppen beseht worden. Vollsommene Anarchie bericht, und nicht einem Arbeit fortpaleben. Die Stadt in von William in dem Roten Kreug wird erlaubt, feine Villat zu tun. Jum Oberbelefischeber der blievertichen Schuldtungen ist Gemenal der Kawallerie Freiherr von Manneroheim einen merchen ernount morben

Storfholm, 30. Jan Des Stodholmer "Dagblabet" melbet: Sämtliche fremben Konfuln haben am Mantag helfingfors auf Mose noch Abo und dem Norben verlollen. In ber Nocht instan haben bolidewiltilde Soldaten bie Kabel Beters.

imeben bereifentlien is bog Sinnland und Rubland en jeber Draftverbindung mit Welfeuropa vollftonbig abge-

ven jeder Frastreicklichten mit Wefteuropa vollständig abge-ichnitken mird.
Eteifische, 20 Jun. (2023) Melbung des Sprenkt Telegramberon: Aus Heffinglors wied gemeldet: Der Aus-fand dauert am Die Arte Conde belged gehern mit Machinen-gewehren einige Göniere im Mittelpuntte der Stadt, es aub aber nur wenig Tote und Verwunkete. Die Racht wer rubig. Das rullische Mitteln rerbeit fich rubig. Auch Wibere ist rubig. aber auf ber Staffen Confere fanden om Sonetag Unruben fatt, bei deren Auf Berfonen gelotet und finf vermundet murben. Die Eilenbafinheitlich von Terafolt und Kaellalui wurden geloten gegen der Schufterps mit 20 Wolfdinengewehren und Taufenben von Comeficen marichieren funmarts gegen helfing-

Dir Munich ber Malanbeinfeln.

Sindholm. 30 Jan. Geltern traf in Staddolm eine Ab-erdung ein die am 29. Terember von einer großen Bollsoct-laumitung viel den Relandelnsten gewächt worden war, um der Ihmedischen Regierung den Wansich der Bevöllerung der Ug-landelnstein, mit Schweden vereinigt zu werden, zu übermitteln. Die Ubardnung hollt, vom König empfangen zu werden.

Rinnfande Stnatsauffoffung.

Radbarichaft mit Ruftland nicht ausschließt, bemertt bie Beltung, daß Finnland ebensowoht wie die standtnausschen Stanten seigt und auch bei möglichen Infunstriegen strenge Neutralist inne hatten muß. In einem Andhien an Standingerien ihme das Land hossen, anherhalb des Weltspieltes der Großmächte und der dender hervorgerufenen Stehnungen stehen zu dürsen. Die Sontalisten, des ihm sie sich sür einem Ausfalus an Kubland degelitern, lassen den Umstand undsachtet, das der williche Statestörere nicht immer bolischemiktich tentert, und auch nicht immer durch sontalt Umstätzung in Andprach semannaten sein wird. Ein Rhälichag fann bald eintreten, und es sie möglich, daß sich sie und des den der Ernattung des Berkalls erseitl, und dessen Großmächseschiste wieder erwachen, wodurch ein mit Ruhland verbundenes Finnland Gefähr laufen mich in eine Menge schölteriger Verwältungen kineinarzogen zu werden. Wenn wieder eine herschlichtige Etrömung in Rohsend die Eelbfländischist Finnsands debrochen sellte, wäre es sie das Land den unschäbetarem Werte, mit Staaten verbunden zu seln, tung, baft Finnland ebenfowoht wie bie ftanbinavifcen Ston-Land von unfdalebarem Berte, mit Staaten verbunden gu fein, den unmittelbar Wert darauf legen, daß die lienlindhönnisseit Finnland bewehrt wird. Es fil nicht ausgeschollen, daß die Hindiand bewehrt wird. Es fil nicht ausgeschollen, daß die Hilfe der flandinevischen Länder in einer solchen Lape nicht statt genug wäre, weshalb Jinnland flärkere Bürgichaften sur feine Unabhangigfeit fuden follte. hiermit fpielt ber Berfaffer bes Auffabes auf Deutschland an

Die neue Regierung.

Die neie Regierung.
Selfinglors, 29. Jan (MIR) Melbung des Svensta Teles gramburan. Die neue logialpläide Regierung ist interimilielig und folgendermoßen gulammengelegt: Männer, Brößbent: Stocka Auswörfiges; Happalänen, Junares; Letonmöst, Juhistralige, Haferricht; Kohonen, Jinang; Lumiwudte, logiale Fragen; Elorauta, Aderbau; Lotol, Lebensmittet: Lindquift, Letchy und Hoft; Turtia, Broturator. Der Zentraliat wird 35 Mitalieder gäblen und gwar 16 ans dem Karfeliat. 10 aus en Materiaen und javarenspillerie Baltserganifation, 10 Rote Garbiften und 5 organifierte Selfingforfer Arbeiter.

finnland erbittet das Ginareiten Schwedens.

Stodhofm, 30. 3an Die Unruhen in Ginnland haben fich ju einem regelrechten Ariege aus ermachten, ber grifchen ben rufflichen Truppen und ber Roten Garbe einerfelts und bem Bargerichukterps andererseits geführt wird. Nach "Stockholms Libmingen" wird das Schupferps im welltiden Ginnland von General Febr. von Mannersheim befehligt, der felbst vor Baia Sciencial Arbr. von Mannersheim befobligt, ber selbst vor Baia liegt und die dortige riffliche Gerniton angreift. Dies joll be-Mannersbeims Truppen große Erfolge errungen zu hoben. Auch an anderen Stellen des weilithen Ainuland scheinen Mannersbeims Truppen große Erfolge errungen zu haben. Under die Ereignille im liddicken Ainuland, nanientlich in Seid liegfors, fedlen alle Rochricken. Gerfliche bedaupten, die sinntländick Argierung in Hindlicken fellen Aufrich in dem die Beitralung des Bitrariterse verlangt wird, doch aus dem die Beitralung des Bitrariterse verlangt wird, doch gebt aus dem Aufrufe nicht flar hervor, ob fich bie Bartet völlig auf bie Ceite ber Roten Garbe fiellt.

Die Aberfandten ber finnifden Reglerung follen nach Torned gefrumen fein und fich auf bem Wege nach Stodbolm be-finden. Bie "Stodbolms Tidningen" erfährt, baben fie ben Auftrag Comeben um Cout und bewaffnetes Ginichreiten gn

Saparanba, 29. 3en (MIB.) Melbung bes Spensta Tefenremburan: Geit gestern ift gem Gublinntand bis Tam-merfors in ben Sanben ber Reten Garden, die von rufflichen Gesbaten unterflögt werben. Das Telegraphenamt und andere öffentliche Gebonde in Selfinglers wurden von Roten Gorden beint, die ben Sinat für abgeleht erflätten und die Boliches untern als herricht über untern als herricht über die Verholtung uon Mitgliebern bes Genats bat fich nicht be-flatigt. In Notbfinnlaud gelang es ber burgerlichen Garbe, die Roten Garben in Schach zu halten. Dort bereicht verhölte nismalige Rube. In Tornea find nur 80 rufffiche Soldaten ge-

Schwebilde Borbereltungen.

Stadholm, 30. Jan Anlöhlich der Lage in Ainnland trof bie ihmedische Regierung voldereitende Mahnahmen, um nöttgensalls unverzäglich Schiffe dorthin zu entsenden, welche die schwedischen Untertanen in ihr Baterland zurüchsühren sollen.

Mildfehr Ronig Guftans,

Stadhalm, 29. Jan. Der Ronig, ber felt einigen Tagen in Schonen weitt, beichloft mit Rudficht auf Die Lage in Finutand noch Stodbolm guriidgufehren.

Die vulfilde Anflösung.

Renter melbet aus Getersburg, daß die Ultrainer und Maximalisten gegenelnander eifrig mobilisseren und daß man für die nöcken Tage allgemeine Gesechte in der Gegend von Riem gu ermarten babe

Ruffiche Demobitifierung.

Baria. 30. Jan. Rach ben Betersburger Bilditern beschloft die marimalifilische Regierung, die Demobilisation ber russe ichen Armee noch vor dem Frühlting durchzususchen.

Die Rofaten im Rampf mit Ralebin.

Beiersburg, 29. Jun. Zwanzig Kojafenregimenter erhoben fich gupen Ralebin und beschloffen, die gesomte Gewalt in der Dongegend an fich zu reihen. Gie bemächtigten fich der Bahnbole Imeremo und Lichejta und nahmen is Mitglieder von Mi-licitorgamen fest.

Gine Mrmee ber Rabetten.

Korfunde, 30. Jan. Der Schweizer Breftelegraph melbet aus Veferabung: Der Wiltidrent der Kadetten dat den General Alexeisen der zeiweitig Oderbeschiehofer der ganzen Armee mar, ermäckligt, eine Armee zur Verteibigung der Nationals-erjammlung zu bilden.

Bollfommene Dachtfoligfeit.

Beilin, 30. Jan. Die russiche Presse veröffentlicht ein Telegramm bes Generals Tentliche Presse veröffentlicht ein Telegramm bes Generals Tentlich Armewoltsche, des Stabsches des Oberbormandos, das wörtlich lauteit Ballbormene Machtlongfeit. Biele Frontfeise sind ent-blögt. Auf der Restrent lösen ihre Kameraden in den Schüben-gräßen nicht ab. Eine umgeheure Jahl erlehener mitstelliche Lierzeichten in der den Mahlen ausgeschieden. Der jetige Be-kand an Einden ist ohne Ersahrung. Der Stad und die Be-dörben werden in Kürze zu arbeiten aufhören, de nismand mehr arbeiten senden in Kürze zu arbeiten aufhören, de nismand mehr arbeiten fann. Genetalliedsossisiere sind nicht vorhanden. Die Arbeitabedingungen in den Städen sind entsettlich. Wirtschaft Arbeitabebingungen in ben Staben find entfeulich. Arbeitabedingungen in den Staben find entjeulich. Wittischelt ist bericht eine vollkommene Auflölung, Ausbildung und Ordnung ber Truppen sind nichts wert. Eine Ordnung im Deere eilt er nicht mehr. Die Befehle werden nicht ausgesührt. Desertiowen sinden massenhoft katt. Beurlaubte keinen nicht gurud. Der Jusammendung ist en vielen Stellen gerrissen. Der Bestungen zerfallen. Die Deubtsindernisse find zu Erstellungen zerfallen. Die Drabtsindernisse find zu Erstellungen zerfallen. Die Drabtsindernisse find zu Erstellungen zerfallen. Die Drabtsindernisse und bei Gendule gnifernt Einen Birtidaft feichterung der Berbridberung und des handels entjernt. Einen Angriff des Neindes auszuhnften ist unmöglich. Die einzige Retfung des Geeres ist der Rudzug binter die natürlichen

Die ruffifche Beitung "Riefich" verurfeilt bie Reben Lenins im Ratefongres, bie auf bie Inftinfte ber buntlen Raffen rechnen und Anarchie und Bernichtung ber Kultur ale Erfolge bes Arbeiterfampfes preifen.

Borbereifung der Entente.

Genl, 30. Jan. Das "Echo be Paris" fdreibt, ber am Freitag gujommentretenbe Rriegsrat ber Entente wieb gur Borbereitung des Friibiahrsangriffes die als notwendig zu bes
gelichnende Bermabrung des Manufcaftobestandes ber verbine

deten Deere felikellen. Im Anichtus daran durften für alle Berbündeten umfoffende Reucinberufungen zu erwarten fein. Bern, 29. Jan. (WIN) Die Beratungen bes Bartfer Rois follen fich Enoner Rättern zufolge hauptsuchtig, mit ernften fallen fich Enoner Brüttern zwiolge hauptsuchtich, mit ernften Fragen politischer und militärischer Art, auch mit der Bitdung eines Manöverierheeres für die Westlrent befossen. Elemen-ceau mird, von den Generalen Foch und Wengand begleitet. ben Beratungen beimobnen.

Melbung ber Agentur Savas: Rach = attermelbungen mirb ber Minifterrat morgen Jonnart an Stelle Lafnube jum Gene ralgouverneur von Algerien einennen. Die Rogierung wird Lataib einen mittigen Bolten bei einer ber neuen anerfannten ruilliden Republifen anbieten

Italienifde Enrot vor einer Offenfive.

Die Schmeizer Depeldenluformation melbet: Der Rriogs-berichterftatier ber "Jben Angienale" ichreibi: Mis ben Truppenbenegungen an ber italtenifden Front geht ungmeibentig berror, bal ber Geind icon zu Beginn bes Frublings lowobl an ber italienlichen als auch an ber Beftfront eine Offenfibe unternchmen merbe.

Mas Serenghi gniammengefiahlen bat.

Der Rat ber Bollefemmillare bar bie Beidelagnahme einer Kerealft gehörenden, bei der Siaalsdanft niedergelegten Eumane von 11'07'14 Unbef, sowie einer weiteren bei der Antionalen Handelsdant von 317'020 Rubyl, insgesamt also i 407'724 Rubel, also nabegu 3 Milliamen Mark!, angeordnet. Kerealft war der Sohn unvermöglicher Ettern. Ran fieht,

bos Gemerbe eines fogialiftifcen Bollstribunen ernahrt feinen

Anifers Geburtstagswünfche.

Die bemofratische "Rieine Beeffe" regt fich fiber einen Anflott auf, ben bie "Deutide Beitung" ju Ralfers Geberteting ge-bracht hat und ber laulet:

Das Berhananis ber nenmehr deeigegichrigen Regie-rung Katjer Wilhelms II war es biolang, daß nicht die Man-ner an die Spihe der Regierung im Reiche und Brengen gestelle naren, die mit festen sielficheren Sanben Bismarch Bolitie sorthelest haben. Die Regierung unseres Raifers begann mit der Rebernnham Bismarch den Einzigen, des Unerfestlichen. Aber Momard mußte gehen. Geltdem hat über feinen Rachfol-gern und ihrer zumeist antibismarchiben Volitit die Nemeilo gewaltet. Röse das deutsche Kaisertum alle Zeit behütet sein gemattel. Robe von odenige und eine den beginde jem tor bem Schiffel heitlofet Schmäche, wie sie dem unverloffer-lichen Oldeltanten und Nomaniffer auf dem Hobenzollernifrone, König Friedrich Wilhelm IV., eignete, der vor den gefallenen Barrischenfämpfern, den Borgängern des Noten Internationale, den hut ziehen mußte; dessen Ungelld es war, daß er — im Gegensag zu seinem Bruder, Kalser Wilhelm L — utht große Männer neben sich als Mitarbeitze ftellen, sie ertzagen, sie siel schaften und watten lassen fonntel

Der befannte Ableger ber "Frankfurber Zeitung" bemerft

Filrmabe ein feltfames Gludwunichfprüchlein!

Wir milfen gesteben, es mutet uns mehr an wie bas Spriich-lein, das die "Frankfurter Zeitung" hersogte. Wir lesen da:

In gewissen Zeitpuntien vor dem Kriege hatten Kreise, die im Geruche einer Gemäßigtheit des Monarchis-mus (Ein guter Ausdruck!) standen, Abwelchungen von taller lichen Ansichten befundet. Diese Kreise haben eben die Gewohnheit, offen zu reden, ftatt wie andere, benen das die Politit rerdlirbe, nur ju raunen.

(Anmerkung der Schriftleltung: Das Organ der goldenen Internationale denft debei offenbor an ihren Busensteund Brof. Quidde. Der Wann hatte ansangs der 90er Jahre ein Bushkein geschrieden. "Caligula" benamst. Hür jeden Kenner war es nur zu deutlich, auf wen der Bergleich mit jenem römiichen Cajaren gegielt hat Bur Rebe gestellt, bat aber Prof. Quidde feierlichst eine jebe bahingebende Absicht verleugnet. Das nennen bie Demotraten: "offen reben!")

Es fielft bonn meiler:

So ergad es sich wie von selber, daß das Diesseits und das Jenseits giemilch füer geschieden waren. Aber nun fam der Krieg, der große Lehrer und Prüser. Richts Edseres tonn man von einem reisen Menschen sagen, als daß er immer noch setne, auch nichts Erfreulicheres für ihn, denn es deweist, daß er jung ift, und truge er hundert Jahre. . . Man fann auf verichiedes nes hinwelfen, gerade auch aus bem letten Jahre: Die Offerbotichaft und ihre Erenngung, die Buftimmung aur Bartomen-tarifierung bes Reichetages und anderes. Aber bas allein ift es nicht. Das fonnte immerhin Aenherliches fein, hervorgegan-gen aus einer gewissen Actigung des Augenblicks. Aber wan hat gute Kunde, daß der Kaiser die Ersorbernisse einer neuen Beit mit Innerlichem Ginn begleitet.

Wenn man fich in biefem Phrafen-Bergarten gurechtgefinben bat, so findet man, daß gemisse Kreife einem gielbemuften Buriten gegenfiber nur einer "Gemöfigsbeit des Monarchismus" halbigen, unmößiger wird ihre Anisauung aber, wenn sie guten Grund haben, doß der Monarch sich für ihre Zwede "mit inner-lidem Sinn" gebrauchen lößt. In diesem Fast tann man auch — in frührern Jahren ist dos nicht geschehen! — den Kalier zu feinem Geburistag ale Dierhaupt und Symbol bes Deutiden Reiches "in unferer Beife" begrüßen.

Sundesfürften und Reichsleitung.

Unter Sinmels auf die Melaung ber "Deutschen Zeitung", ber Ronig von Bapern versucht habe, feinen Ginfluß beim Kalfer im Sinne eines die Zufunft des deutschen Boltes und den Bestand des Reiches sicheren Friedens gettend zu machen, schreiben die "Leipziger Reuesten Radrichten": Zedenfolls haben auch wir Grund zu der Annahme, daß die Meldung der "Deutschen Zeitzigen Reichen Radrichten Zeitzigen geleingt ist, Wir möckten sogn noch einen Erritt melterenden Stritt weitergeben und bingufügen, daß ber Appell, ben bie "Deutiche Zeitung" an die anderen beutichen Bunbesjurften richtete, fle möchten bem Beifpiel bes Ronigs von Bapern fol-gen, bereits überhalt ift. Der Ronig von Bavern ift nach unlerer Cenntmis nicht ber Einzige gewesen, der mit ernfter Sorge ben Sang der Verhandlungen in Breft-Attouret verfolgt hat, und man darf vielleicht annehmen, daß die Entsendung des herrn von Bobewils nicht lebiglich erfolgte, nur um ein fangft vergeffenes Reservatredet auszuliben ober bem Berren von Ruhlmann ein bloges Bertrauensvotum auszusprechen.

Die Streikbewegung.

Berlin, 30. Jan. Gin großer Teil ber heutigen Margen. geltungen, barunter bas "Berliner Tageblatt" und die "Berliner Morgenpoli", find wegen bes Ausftandes in Großbertla nicht er-schienen. Die Jahl der Ausftlindigen soft, wie eine fogialdemo-kratische Korrespondenz melbet, im Laufe des gestrigen Nachmittage erheblich gegenommen haben.

Spanden, 30. Jan. (2023.) Die Lage bat fich gegen geftern nicht wefentlich geantert. In ben meiften Staatswerten mirb fost vollfiandin gearbeitet. In ber Artilleriewersitätte hat fich fol dalltandlig gearbeitet. 36 der altitleteinertinatie gur jug die 3oht der Streifenden, die gestern 3500 bis 4000 betrug, ere hebtlich verringert, ebenso in der Orenstein und Koppel-A.G., wo gestern eine 600 Arbeiter streiften. Im gangen dürsten haute noch nicht gang 4000 Arbeiter von den hier beschäftigten 70—80000 Mann im Streif ftehen. In der Siemens-Stadt with in den Siemensmerten ebenfolls durchgängig gearbettet. Die Belenschoften der einzelnen Merfe haben fich gegenüber der Streifansforderung mest völlig ablehnend verhalten und fich auf den Standpunkt des vom Kartellverband deutscher Wertsvereine (der sogen. Gelben) verbreiteten Aufruf gestellt, der vor der Beteiligung am Streit warnt.

staffet, 30. Jan. Eine Atbelter Berfammlung beichlof, morgen den Streit auf samtliche Riftungsbetriede übergehen zu lassen Medann würden mehr als 20 000 Arbeiter und Arbeiterinnen freisen. Seute abend wurden 3200 Streifende gegablt. Die hauptschlichten Betriebe, in denen gestreit wird, sind die Loswordtofabris von Bentichel und Sohn, die Afriengesellsdaft hahr für Optif und Rechanf und einige Betriebe Raffel, 30. Jan. Gine Arbeiter-Berfammlung beichfof. der Textifinbufirie.

Gffen, 30. Jon. Die Streifberoegung im Rheinifch-Beftfattiden Industriebegirt bot feinerkei Fortschritte gemacht. Bei der Firma Krupp-Effen seierten heute bei einer Besegischaft von 120000 Mann nur 200 Mann, die beschsoffen haben, mergen find mit ber Arbeit wieder ju beginnen. Im Roblenbergbau find nach ben neneften Melbungen von einer Gesemtbelegicaft von 420 000 Mann etwa svei Frozent der Arbeiter ausständig in 14 Betrieben, hauptsächtlich im Dortmunder Besiefe. Bei der Rheinischen Metallwarensabrit wird nicht gestreitt. Im übrigen ift elles rubig.

Samburg, 20. Jan. Aus Anlaft bes Streits der Sambur-Werftarbeiter wurde vom fiellvertretenben Generaltom-

mando des 9. Armeeforps der verlagerie Artigegunand über Samburg, Aftone und Wandsbef versugt. Die Jaht ber Strei-fenden beträgt eima 25 000. Ein heute erfolgter Anichtag des feiden betragt eine 2000a. Ein gente erzoge jiellvertretenden Generalkemmandes beiggt, daß die Kriegs betriebe unter militärijde Leitung gestellt werden, und daß die Arbeiter, die am 31. Januar früh nicht gur Arbeit gum heeresbienft eingezogen merben.

In Schleffen wirb gearbeitet.

Berelau, 30. Jan Die Ausftanbobewegung bat in Schleften feinersei Andang gefunden. Sowohl in der Breslauer All-stungsindustrie als auch im oberichlesischen und Walbenburger Grubenbegitt ist die Arbeit in vollem Gange. Albeitsnieder legungen haben nicht ftattgefunden und find auch nicht zu be-

Wie der Baner den Arieg erlebt,

Unter dieser Aleberschrift veröffentlicht Johannes Weitset in der "Süddeutschen Zeitung" eine Reihe von Aussänen, die gang verkrefflich gehörieben find. Wer greifen nor einiges ber-

Und wieder ein anderes Bild. Es ift Gewernte. Der Plarter geht früh margens zur Bahn. Dort warten icon 30 Stadtfinder auf ihn. Sie jollen alle in unierem Dorf (von 1800 Secten) untergebracht werden. Ich wundere mich ja, daß jo viele Familien bereit find. Aber der Gestilliche bat die Ret der Mütter in ber Stadt so warm geldilbert 3m Konfirmat jagl werden die Kiader verteift. Sie durfen 1-2 Manate nen Kinder finden foum noch genitzen anzere vonern tent. Die eigen ein Kinder finden foum noch genitzend Pflege, die Ledensmittel, vor allem Bret, wurden den Bauern für biefe Zeit viel zu faapp zugemellen. — da soll er auch noch den Sinder mit durchflictern? Er half getan; nicht gern, aber wenn ham der Brita der wenn der Brita der Britan bei Reine er beim Generaliefe gefahr nicht nich mach Brita der Reine er beim herzipfel gefoht wird, und er fleht die Rot, so trift er bech wieder gern auch bas lehte Studlein Bret mit bem Bruder. Bie find die blaffen, mogeren Ctabtfinber gebraunt, mit felleren Baden und Arabienden Augen wieder in die Grofiftadt zu-tüdgefehrt. 4, 8, 12 Pfund haben manche gugenammen. Sabt ihr nicht Grund, den Bauern zu danken, ihr Städter?

Ach ein Bilb: In ben letten Julivoden tomen von Mannheim, Schwehingen, Belbelberg, Neustade, Gaarbrüden, und wer welf wober, täglich Frauen und Kinder, um Kartoffeln zu keufen, zu betteln. (Dasjelbe Bild hatten wir in nicht minderem Mabe in der Wetteran und überhaupt in allen ländlichen Emeinden des unteren Maingebiets Aus Frankfurt. Difenbach, Sanan Jechenheim, ja aus bem Glegerfand find fie Lifebann, Sannu geweinen, ja und dem Siegerland und ein Scharen getommen.) Bon haus zu hans güngen fie — ein ergreifender Beweis der aufs Söchste gestiegenen Not, und zusgleich ein Bild der Unseschaftlafeit, heimat und Nodenlösigfeit vieler Bollogenossen. An manchen Türen wurden sie bart abgreichen gewis! Aber wenn's Aberd war, trugen sie doch alle ihr Sädlein voll Kartosfeln zum Dorf binaus. Nicht mehr pfundereise, nur noch stüdmeise somnten die Bauern bergeben, aber gegeben haben sie docht "Der Bauer bat immer noch mehr als der Städter!" Ift das wahr? — In notürlich! Wie der Sanbler mehr bat als ber Runbe, mie bas "Schofolabefraulein im Weld aft immer noch etwas mehr in ihren Schublaben hat, als bie feinfte Dome, die in ben Laben tritt, fo auch ber Baner, Er ofeldet einem Sod, der immer noch ftäubt, wenn man drauf schlägt. Und webe dem Bolf, wenn's nicht do märet Jehr können wir's offen lagen: Es wäre für unser Bolf ein Ungläck rielleicht eine Katoftrophe gewefen, wenn nicht all die Zeit über Taufende von fleinen Lebensmittelbächlein beimitich vom Land in die Stadt geftossen wären. Sie haben auch das Durch-halten ermöglichen gelfen. Ueberhoupt, was bat der Bauer im Stillen und Berborgenen Gutes getan, Wohltot erwiesen. Darüber fann aber vermullich niemand so offen reden, wie der Bas munber, wenn er auch ber beste und fachlunbigfte Berteibiger bes Bauern ift.

Etwas anderes und fehr Biditioes zeigen die fehten Bit. ber noch. Den ungebenren vollsmirifcafiliden und moralificen allen niches zu einen. Der Guner der bert mehr als an der Triegt zwar alle hinde voll Arbeit — weit mehr als an der Front an rubigen Tagen, aber er braucht sich nicht zu sorgen, ob den Kindern die Freude des Wiedersebens mit größerem Mangel verdorben wird. Die Atlauber vom Laube, bie mit Padden reich beladen gur Aront gurudfehren, sollten nicht nur ben Reib ber Rameraben aus ber Stadt, sonbern ihren Bunich meden. Wenn fle im Frieben heimmarts gieben, mochten ihn auch folde Seimftätten winten, Rriegerheinflätten, wo fie ihr Familienglid iconer und beffer als verher wieber aufbauen und mo fie für die zwei wichtigften fogiafen Bolfsfragen: Mas follen mir effen, mo follen wir wohnen? die für einen beutichen Rrieger glifdlidfte Lofung finten tonnen: Gigenes Seim und

Der Bauer hat im Rrieg fein Wefen fo wenig geanbert, wie trgind ein anderer Stand. Er ift noch heute ber zurüchstende, bedächtige, beharrliche ruhige Benich. Die Jutunft wird Män-ner ans solchem Solz nötig brauchen. Und noch etwas ist beim Bauern im Arieg gleichgeblieben! Die starfen sittlichen Kröfte, Schieft im Areg gleichgeblieben! Die farken sielichen Kräste, bie tleien, eelischen Schäse des Gemits und der Frömmigkelt, bie unter der rauben, jähen Ansenseite verdorgen und geschückt noch ruben, — Reserven der tinneren Araft für die gange Ration. Das Land bleibt der Albelungenhort des stittlich-religiösen Ledens eines Bolkes, und die Bauernsamtlie die Trägertin und Fischen der heitsich-ivealistischen Reltanschauma in unserem Beit. Wer fein Baterland lieb bat, wied mir guftimmen, wenn

Neil. Aber fein Saterlond lieb hat, wied mir justimmen, wenn ich sage Int ab vor dem Bauernstand! Aun das leigte Bild!
Der Sometag auf dem Land. Auf seierlich und sielle beginnt er. Auf den tanktischen Wiesen ums Dorf und auf den sauber gesehrten Straßen lied Somntagsfriede. Du schreitest von draufint ins Dorf herein. Siehlt die den lieben Gruft der Beumen an den velen lieben Ferstern rechts und sints? Frisch gemalchene Einen Ferstern rechts und sints? Frisch gemalchene Einen Ferstern gemächtlich vors Dorf. Keine Spur von Unrude Mitte des wohl jegeieren gemächtlich vors Dorf. Keine Spur von Unrude Mite des wohlt int um 10 Uhr fanken die Gloden; ist nut eine die Gelden ist die eine Gebon vorderen sied vielle weiter eines nan Mitube. Wie das wohl int't Um 16 Uhr lauten die Gloden; ach nein, nur eine, die beiden anderen sind fürzisch auch einge-rückt. Das Kirchlein sillt fich ober doch. Sie kommen alle und kömmen genn Sie emofinden den geneinsamen Gottesdienst els eine Wohlter, sin Bedürfnis. Einmal in der Wecke seine Wechnifen erfeben au hürfen über das Jodische zum himmlischen, wen der Arbeit zur emigen Ruse. Da mird das gemeinsame Rush zum Gefenztnis, zum Gebet, und die Predigt aus Gottes Mod min Sefenctnis, zum Gebet, und die Kredigt aus Gottes Mort wird zum Licht, des alles Irdichs belenchtet und verläut. Groß und Tretz, Unnur und Unwille ichninden, vielen wird des Hers feichter, das Auge wieder frei und froß. Und wenn der Andächtige aus dem Arioden seines Gottesburdes beraus-kitt erquist, gestärft, erbauf, fo nimmt er die Lasien und die Sargen des Krieges wieder lieber auf die Mösseln. Und er wird sie millin tragen, die der Friede erkömpfi ist, ja nach tief in die Arbeitsgliche friede. Sein Kloch beit Gein fein Vernachte. Friedensfahre hinein. Gein Blanbe, fein Beim, fein Brot bilit

Menn einftens der Weltstrieg der Bergungenheit angehört, menn die Talen unferes bereitigen Geeres im frahlenden Glanze der Geschlichte welterleben, wenn die Leiftungen unferer Muni-tlensarbeiter und arbeitertunen in ihren seuerweienden Eilen und tärmenden Eisenbämmiern ein besonderes Rubmendlatt des Beimatbrezes find. — dann soll fic doch auch ein stilles Leuchten legen auf das, was auf dem Land geschehen ist und

"Bie ber Sauer ben Rrieg erlebte"

Erlabbeldaffung für die enlathen Ariegsgefangenen.

Die fest mit Rugland gepflogenen Friebensverbandlungen ruden für die Landwirtidaft auch die Grage des Mustaufdes der Kriegsgefangenen in den Mittelpunft bes Quminimes der kreugsgelangenen in den Aftlielpunft des Interfles, und die wechnäßige Löung derleiben wird für die Landwirtickelt wie für die gelante deutliche Bolfswirtschaft von bervorragender Bedeutung sein. Die rustischen Kriegsgesongenen ellen einen icht weientlichen Zeit der in der Landwirtschaft überdaupt tätigen Arbeitsfräste dar, und ütre plöusliche Rüchführung würke die landwirtschaftliche Ergeugung in einem Umfange labmiegen, welcher dem gaugen Wirtschaftsleben die ichwerteten Schöden bringen müßte. Es darf daher wohl erwartet merden der deutschaftlichen Unterdarf daher wohl erwartet werden, daß die deutschen Unter-bändler solche Bedingungen mit Ruhland vereinbaren durch welche bei der Wegnahme der rustischen Krieasgefangeren kein Midgang in der Nahrungsmittelproduktion du be-

Eine solche Gesahr liehe sich am sichersten vermeiden, wenn die Rickleitung der Ariegsgesongenen seitens der maßgebenden Behörden im englien Einvernehmen mit den einzelnen Landwirtschaftskommern und ihren Arbeitsnachweisen ersolgte, und wenn für sede Jurischsehung der Bestellen ersolgte, und wenn für sede Jurischsehung der Befangenen aus landwirtschaftlichen Betrieben ausreichender Erfat beschaft wurde. Den besonderen Berbältnissen der einzelnen landwirtschaftlichen Betriebe mare nach Möglicheit Rechnung zu tragen, bisbefondere militen die Wefangener im Rahmen bes Gefonntrudtransportes ben fleinften Betrieben, fofern ein Erfat nicht norhanden ift, am längften belaffen werben. Bei ber gefamten Rüdleitungsmafindime mußten die Kriegsgefangenen aus der Landwirtichaft erft in sehter Enise entwommen werden, do bier erfabrungsgenes eine Erfandeidulfung viel ichwieriger ist als in der Jo dustrie und in städtlichen Berufsfreisen, zu denen ohnehi schartung der Bestellung von der der der der kann trop des Bestellung des Hilfsdienstgesebes eine All banderung landwirticoftlicher Arbeitsfrafte ftattgefunden

Mie Erfat für die in ber Landwirtidaft fatigen Ariege Ale Erfat für die in der Landwirtistaft fätigen Ariegogefangenen famen in erfler Linie die im Here ficheiden
älteren Jahrsdage in Betrack, deren Satlasiung, foweit es
die milikarischen Interesien gestoften, noch ihren olten Eindlichen Arbeitschlen erfolgen müste. Daß die meitere
Sicherftellung der Anwerdsung von Arbeitern in Polen und
Außland in den Briedensberträgen gegeben fein muß, ist
felbstuerständlich. Unter den russischen Kriegstefangenen
wird sich und eine nicht veringe Auschi solden Lente befinden, die infolge der inneren russischen Gereinniste und
ihrer Erfahrungen mahrend der Gespongenschaft feine selbswertundlich Unter den rugitaen kilensgegangenen wird sich und eine nicht geringe Knacht silder Leute bestinden, die instage der inweren russische Eerignisse Underungen während der Eesgangdorft seine Reigung verspieren, noch Aufland anrückuledren, und die freiwillig in der deutiken Landwirtlichaft verdleiben wollen. Solchen Beitredungen der Gesangenen (wohl meis Leutschaften) müßte man untererseits noch ieder Richtung bin entgegenlommen; ebenio aber auch denjenigen Gesangenen, die war eist einnal noch ihrer alten Stimat reisen wollen, währer aber zu der ihnen ließgewordenen deutschen Wendert aber au der ihnen ließgewordenen deutschen Wendert aber zu der ihnen ließgewordenen deutschen Wendert einen kanne unterer Landaufehren derböstigen. Eine weitere Bernichtung nuchere Landaufehren derbösteligen derurch der der der zu der ihnen ließgewordenen deutsche Bernichtung unterer Landaufehren derbösteligen erreichen, sowie durch die an Ausfand zu stellende Jorderung, die aus den Oftweiding unstalleiern. Bon diesen last aussichtigeste den Oftweisting aussulteiern. Bon diesen last ausstäckließlich vom Landaufen geneten durchte weitelbes ein großer Prozentiag verreit ein, in der deutsche und Weidelbes ein großer Prozentiag bereit tein, in der deutsche und Deutschlag weite den Gemeinde um Eusbeschlen nach Bedarf übernweilen. Auch die Bereitstellung von Johrenmandele, die Mindeltung landwirtschaftlicher Waldstach und wie der mater mangebender Mindeltung der Landwirtschaftlicher Maldstach und wie weiter mehren in die Wege zu leiten.

Da in ber Uebergangs- und ersten Friedenszeit bei dem allgeminen Mangel an Arbeitsfräften zu beforgen ist, doß durch die höheren Geldlöhne der Industrie und das abwechflungsreichere Stabtleben ein weiteres Abstromen bom Lande eintreten tann, muß von den für die Aufrechterhol-tung der landwirtschaftlichen Broduktion verantwortlichen Behörden erwartet werden, daß sie so lange für die zurück-geleiteten Kriegsgesangenen Ersah schaffen, dis die Land-wirtlichaft selbst in der Lage ist, auf dem Wege des freien Arbeitsvertrages sich die erforderliche Angabl der Landar-beiter beranzuziehen. Bon den berufenen landwirtickaft-lichen Körperschaften sind, wie wir hören, Anträge im Sinne der obigen Ausführungen bei ben mofigebenden Stellen bereits gestellt.

Unfer Beileid!

Die Franklurier "Bolistimme", auch ein Mitglieb ber glot-reichen Erzberger Bauer-Scholbemann-Mehrheit bes Reichs-tages brachte vorsellern folgendes blurrünftige Gebicht;

Der arme Stontab.

(Cinfenbung aus bem Felbe.) 3ch trag mein Elend burd, bas Land, Det arme Konrad bin ich genannt, Den Aitfer und ben Bfaffenfnecht, Den trifft mein Steden, ichlagt mein Recht, Drauf Trommel und ichlag Sturmen an, Det arme Ronrad rildt beran. Und ob mein Lelb in Lumpen ftabt. 3ch meih, daß meine Sonne nabt. Der Tag, der lemmt und macht ans frei, Jum Teofel, Baterlandsparfeit Db unfrer harten Tritte Bug Schwebt andrer Bonel ichmerer Flug. Berr, legne unfre Maffen, Ted Rittern und Tod Bfaffen!

Martin Stroger.

Wir fonnen nicht umbin dem Zentrum unfer innieftgefühltes Beileid auszusprechen, ju der freundlichen Gesellichaft, in bie es durch ben Erzberger geführt worden ist.



Reiebberg. Dem Unteroffigier Berdinand Cichfer, im Landflurm-Jafanterie-Bataillon Friebberg wurde bie Seffische Tapferfeitsmedaille verlieben und jum Sergeanten beförbert.

Dem Landsturmann Arno Löch ner murde bie Seffliche Tapferfeitsmedaiste verlieben. Serzlichen Stüftmunich. Robbeim. Dem Gefreiten Rullmann, beim Feldartt-Regiment 87 (Reg. Stab), wurde die Sessisse Tapferfeitsmebaille verlieben.

medaille vertieben.
Echzell. Musteller Abolf Stoll, Sohn des Landwirts Philipp Stoll I erhielt das Eliens Arang 2. AL. — Oberjäger Wilhelm Spengler, Sohn des Landwirts Withelm Spengler II. nurde mit der Hefflichen Tapferfeitomedaille ausonzeichnet. Bir gratulteren

Ans der Seimat.

If Das itibeliche Schwinnsbab ift om Arcitag ben 1. Samstog ben 2 und Soundeg, den 3. Arbruar an den fesigeseigten Stunden gellstet fit Braufe und Mannenbüder.

3ur Erleichterung bei der Zwangsumlage resp. des Absticklen der Amerika der Buchenne der Abseiterung des Richhandelssweitendern in Ange Kerfel unter acht Backen find von der Umlage freit: 2 Disjentionn Arcson, die Ferfel für ihre Hausbellachtungen ab. 1. Oftober 1918 bereits erworden beden, oder mu cheerer Juckt bestieden, billen die Ferfel behalten, der und eine fie Riche den Kilde nur Trusternitätien gewenden der ober aus einerer guch indun, eutern seine getres venatien, jo-fern fle fich ihre den Selh von Authermitteln auswelfen, die aux wenschießen Ernätzung nicht geelgnet lind. 3. Diesenigen außeren Betriefe die im Gammer dauszuschlachten offenen oder die mit Rossicht auf ihre Bersoegung in diesem Gommer haust flacken mit en, dieren die deller belimmten Schweine der die die bei berten bie beite beitenmen bausfflachten Die Erfelcterungen wurden im Cinnerftanb mir bem Acleggernöhrungsamt getroffen

Edgest. (Bericktigung) Durch ein Bersehen im celtrioen Bericht über den Bersauf der Abendunterhaltung des Annwereins der Gebrider Eweld ulcht gedacht. So wor in erfter Linie Otio Ewasd, der in 3 Rummern des Programms ich durch ein indeltleise Sevel anszeichnete. Der aus der Ber-anstatung erzielte Gewinn wird an des Rote Krenz abgelie-

reheine Camstag, ben 28 Januar, abende 8 Uhr, fand in ber Wirfchaft von Linneberger die vom Kriegerverein, bem fich voch andere Ortoeinwohner arichiosen, veranstattete Geier von Kaster Geburtotas Katt. Borfihender Philipp bearlifte mit bergisten Worten die Anweierden, werauf Lehrer Will mit begeinen aberen die Anderenden, werdag Leder 288 if in beweiferten Borten das Knijerhodt auskrachte. Lehrer Fluck Geoblachen hieft dann einen mit Beifall aufgenommennen Borten Iber "England und der Nettrieg". Der Borklachde jurach dem Reduer den wohlberdierten Dant aus. Die same Feier verlief in der ichömken Neile. Sonnten abend 7 Uhr jand hechyotteodierik fakt.

FC. Mus bem Rreife Bubingen, 29. 3an. Rachbem megen Beigerung ber Spedebgabe bereits über 100 Landwirte Gelbfrajen erhalten laben, wurden wegen besselben Bergehens neutrings weitere 219 Landwirte aus dem Kreise mit Getd-strasen von 2 die 100 Mark belegt, derunter sind aus Benings 40 Spectweigerer, von Ringenheim und Echzell se 19, von Riebermodflabt 16 und von Dubelsheim 14 uhm.

FO. Schollen, 29. Jan. Bur die Krelle Schotten und Bu-dingen foll eine Begoer-Innung in Kurje errichtet werben. er. Sanan, 2ft Jan. Die ftabrijde Antftandstommiffion hat beschoffen, die Stredung der Burft mit Kohlauben vorneb-

ar. Bergen (Rr. Sanau), 29. Jan. Unter Der Bejdulbis gung, den Tod ihres Erkeltindes sabelässigerweise verzigntobet zu baben, mußte sich die Ebetran bes Gärtners Jakob Weit von Bergen vor der Hanauer Etrostammer verantwarten. Um 18. Ottober v. I war die Angellagie in ihrer Küche mit dem Zurechtmachen der Wälche beschältigt. Während sie einen Topf Bateginnigen der Louige bejagitagt. Saugtend ise einen Lopf mit fockendem Masser von dem Herd auf den Bodon fiellte, um für einen anderen Topf Pflatz zu gewinnen, sieg hinter ihrem Rüden der ihrer Obhut anvertraufe dest Jahre alte Junge ihrer verheirateten Tochter von seinem Stillbichen, sies hinter-rlick in das Masser und verdrückte fich am Gesüh und den Oberfchenkeln to ichwer, baß er nach in berjelben Recht furg nach feiner Ginflieferung in ein Frankfurter Arankeithaus, verfiert. Der Gerichischef freach bie Bran unter Uebernahme ber burch bas Berkahren entftanbenen Roften auf die Staatstaffe aber mit

starb bier oldstich Sörgermeilter Kühn. FC. Iom Tannus, 29. Jan. Jahrifant Wilhelm Ochs, dez lich große Berdienste um das Emporblüßen des Kurlebens im Schmitten erworben, ift bott im 63. Lebensjahre nach langem

9fus Sinrfenburg.

Sahn bei Plungitadt. Diefer Tape fürzte bier ber 16 Johre atte Schorufteinscorriebrting 3. 31fiet aus Pfungitadt bei der Arbeit vom Dache des Schulbaufes ab und trug ichwere innere Berfeiningen davon. FO Goddelan, 29 Jan. In der Rabe des Ortes wied im

Rütze ein großes Baradenloger als Sammelhatien für heim-fehrende Truppen errichtet. FC. Dieburg, 29. Jan. Im naben Münster wird eine bäuerliche Bezugs- und Absah-Genosienschaft 6. m. 5. 5. ge-gründet. Eine Anzahl Landwirte haben ihren Beitritt zu biefer Wenoffenichaft bereits ertfart.

Mus Rheinheffen.

FO. Mainz, 29. Jan. Im hieligen Güterbahnhof wurden mehrere Schaftnerimen seinzewammen, die fic an Frachtgütern in den Eitgilterzügen Köln-Coblenz-Wainz vergriffen batten. FC. Aus Rheinhessen, 29. Jan. Weinbergeparzellen wer-den in den lehten 14 Tagen in Bektheim zu haben Tecilon in

größerer Bagaht umgesett. Bto Rfoster wurden 12-20 Mars gegahlt. Der Umjah beirug im ganzen 82 000 Mart.

Rus Deffen Raffau. FC. Wiesbaben, 29. Jan. Frau von Lubendorff, die Gab-tin des Generalquartiermeifters, ift hier zum Kurgebrauch eingetroffen und im hotel Roje abgeftiegen. FC. Biesbaden, 28. Jan. Rach heiß umftrittener Wahl

FC. Wiesbaden, 28. Jan. Nach beiß umstrittener Wahl während der Sauptversamtung des Allbeuticken Berbandes (Ortsgrupps Miesbaden) wurden gestern gewählt zum ersten Vorsigenden Justignat Dr. Riesische (Fortschrittliche Vollspartet), zum zweiten Vorligenden Generalischetär Anding (Natl.), zum Schissischer Vollschaden Generalischetär Anding (Natl.), zum Schissischer Konimann Hant.), und zum Schähmeister Molor a. D. von Krofigt (tenkeraativ).

FC. Wiesbaden, 28. Jan. Einen dösen Herclassel ettebte diet eine Frau, die einen gesteten Vorrat Mehr dambern wollte Arr de zu ihr deser Tage ein einen Issätziger innar Mann gekommen mit einer Brobe von neuen Weigenmeh, das er ihr zum Preise von 3.50 Anart das Flünd andet. Die Frau ging elatt auf den Hande ein und bestalte. Daraushin lieserte ihr der ingendliche "Hönder" ein Vollstelle Daraushin lieserte ihr der ingendliche "Hönder" ein Vollstelle Brau das Wehl in Gebrauch nehmen wollte, stellte es sich heraus, daß sie Mehl in Gebrauch nehmen wollte, ftellte es fich heraus, daß fie ftatt Mehl Gips gehamftert hatte.

PC. Wiesonben 28. Jan. Der Magilirat beidiof, bas aus-gegebene Netgelb 50- und 10 Biennig Scheine einzugleben, ba de Scheine fich zu ichneil infolge des unpraftischen gapters obgegriffen haben. Die 50-Pfennig Scheine werden auf besteren Bapter bergestellt, anderend fir die 10-Pfennig-Scheine achtedige Münzen geprägt werden, und zwar im Betrage von 200 000 term, 200 000 Mart.

PC, Hus bem Rreife Biebenfopf. Der Bunbler Rarl Grebe und der Ziegelmeister Salt aus Ballou im Kreise Biedenfopf hatten in den Jahren 1916—1917 gemeinschaftlich größere und kleinere Mengen Fleisch, Del, Getreide, Mehl uhn, aus dem Kreise Biedentopf nach dem west-Mehl usw. aus dem Kreise Biedenkopf nach dem west-fällichen Judustriebezirf undelngt ansgesührt und zu obseren Kreisen verkant. Für Roggenmehl nahmen sie 90 Kiennig, sir Gerise LO pro Stand, sir Rüddlichen sie sich 22 Mark sir den Liter dezablen. Die Strassamer Mar-burg verurteilte Grebe wegen sprigeschten Bergebens gegen die Ariegsgesehe zu drei Wonaten und eine Boche Ge-sängnis, sowie zu 3000 Mark Geldstrafe. Halt mit 800 Mark Geldstrafe bavon. FC. Kliefsten, 23 Jan. Der Landwirt Khiltop Bliselm aus Buch wurde nom Ghössengreicht zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt, weis er nicht dozu zu bringen wer, die vorgeschrie-bene Buttermenge an die Sammelstelle abzusiefern. FC. Eiserseld, 29. Jan. Auf der Grube Elsendardies Tief-

FC. Siferfelb, 29. 3an. Auf ber Grube Gifenharbier Tiefbau murbe ber Bergmarn Rubolf Dees verfcuttet und getotet.

FC Mus Kurbeffen, 29. Jan Ju ber Rabe von Ober-blingebach wurde auf einem moraftigen Acer eine Tsjührige Frau von bier tot unfgesenden. Die Jeau hatte ihre Tochter in einem Rechbarart beindh und dat fic auf dem heinweg auf einen burch die Schueelschweise aufgeweichten Acer vertret, fant cin unb four fo um

Berantwortlich für den politischen und lotalen Teil: Otto Hirichel. Friedberg; für den Anzeigenteil: A. Senner, Friedberg. Truct und Berlag der "Leuen Tageszeitung". A. M. Kriedberg i G.

Grane Gefahren.

Roman aus der Gegenwart von M. Gonfarb . Schud. hachbrud perbolen.

Du fibertreibit, Selent Wer ipricht benn bon Ent-

Aber ich will nicht Alfred! Horst Du denn nicht? Es ist der reine Eigenfinn von Die. Du mit Deinen Kennt-nissen. Deinen Auslichten, ich mit meinem Bermögen. Laß dech arme Liftstere Dienst tun! Uns steben andere Bahnen

"Ia. ja, ich weiß ichan! Der Weg nach Kom, den Dein Valer und ednet!" rief er heltig. "Und warum auch nicht? Du folltest Dich frenen, daß Kapas Wacht so weit reicht."

"Ich danket Ich lebne es ab, meine Stellung Sie Coward Douglas zu verdaufen und von ihm abbancia zu fein. Ich tann mir ben Weg, ben ich geben will, alleba

Seine Augen bligten. Die lange gurliffgehaltene Erregung batte ibn nun doch übermannt.

reging balle ihn nun des übermannt.

An Selens Augen gloum etwas wie Mistrauen enwort.

"Bon Bopa abhönatg? Wie meinst Du das? Du bist im bödsten Grade undanfdar. Kav bat es sicher auf mit Dir im Sinn gehalt. Ich weiß es von Archidatd. Eine glänsende Laufeahn bötteit Du haben fönnen!"

Er lacke ivöttlich. "Sehr liebendwürdig von Teinem Bater! Sehr kebendwürdig, deider muß ich danken. Ich eine fichen ielbst für mich. Aber lassen mir das num. Mit ein stein benig Entgegensommen wirst Du Tich dran gemöhnen, sinstin in Deutschand zu leben." Er stand auf

und trat hinder ihren Stuhl. "Run komm, helen, sei lieb. Du wirft sehen, wie nettes ist. Kiel ist eine wunderschöne Stadt. Die Damen sind alle reizend. Und ein so nettes kameradickassliches Verhaltnis herricht dort, das Die gewiß gefallen wird. Sei nur erst mal dagwischen." Sie hielt ihr Zaldentuch vor die Angen.

clies! Und Du haft Dienst und Dienst und wieder Dienst. Ich weiß es ichen, ihr Deutschen seld ja schredlich mit euren Soldatenspielen. Geufe nachmittog geben wir zu den Eitern gum Tee. Wenn Du Mut haft, tannft Du es dann ja gleich

er gerne," fagte er gelaffen. "Es ist die beste Ge-Und ich bosse, die Mama wird Dir zureden, Dich Mber Iggenbeit. hinein zu finden.

Im Leszimmer von Seiens Mutter brannte trop bes warmen Wetters das Kantulener. Die Wände in dem alten Balaft waren die und fencht und die Sommerwarte fand erft fput Gingong.

Bie immer jag Dif Dardinge mit ihrer Schapelter am Terlifc, und wie immer wartete die ftreitbare Lante darauf

mt Grein Samoger die Klingen zu freugen. Bu ihrem lebhaften Berdruß sollte es beute nicht dazu fonnnen. Eden hatte Sie Edward Douglas aus den Händen fonnnen. Goen baite Sir Edward Donglas aus den Sanren feiner Galfin den Zee in Empfong genommen, als Heien und Affred ins Zimmer traten.

und Altere ins Zimmer fecten.
"Ma. Helen!" iogte Sir Edward nach der Beartigung
und muferte die Zocher mit ichtrien Bilden. "Bas ist mit Die? Bös Wetter? Bar der Fred nicht folgiam beuter" Er forte er lächelnd. • ihm Helens kallung aber war es nach den ersten Borten verärehen. Sie drückte ihr Zoidentuch vor die Angen. "D. Papat" ichluchste lie, "dente Dir. Fred will wieder nach Deutsfallund. Er will wieder bei der Warine eintreten." Eir Edward leihe langiam feine Zasse nieder. Ein Musdruck greusenseien Stamens trat in feine köllen wei-

Musbrud grengenlojen Stannens trat in feine fühlen, unbemegliden Augen.

"Om! Tos ift offerdings eine fleberrafchung," fagte er bann langfam, jedes Wort noerlegend.

Als alter Turlamat muße et selort, daß lier met außerfier Borficht zu Werle gegangen werden mußte.

Sie waren vor forten in Berlin, fieber Bertheim?" fragte er freundlich

"Ridet eigentlich in Beriin. 3d war auf Zannenberg bei meinem Boter

Sir Edward war das furze Jögern nicht entgangen. "So, is," sogte er leichthin. "Dann bat sich Litton wobl eriert. Er glaubte, Sie nündlich in der Böllbelmstroße ge-

Alfred richiete fich ani. "Doch nicht, Paval Jie Ge-währenann bot ganz recht geleben. Bens ich auch nicht dienklich in Deutschland war, to ichten es mir doch telbis-terikundlich, daß ich vor meiner Abreise im Amt anfragte, ob man irgendwelche Aufträge für nich bätte."

"Cewiß, gewiß! Gang felbstverständlich!"

Nach einigen Minufen bes liebertegens sigte er: "Sie waren furz vor Ditern draben, nicht wohrt Sorten Sie dammis ichen eines von diefem Antrog, von dem vorgestern "lätter berichteten?"

Alfred von Wersbeim soh seinem Schwiegervater gerade in die Angen. "Wie sollte ich? Sie willen to auf wie ich, daß es nicht Sitte ist, einen einsagen Wartneattacke mit zu den Beratungen über weitzebende Regierungspläne

"Om, notiftlicht Aber Ihr fonderbarer Entichluf, ben dem Seien eben iprach, hangt er nicht damit gufammen

"Ja und nein, wie man's nehmen will. Ausfichig-gebend für mich aber ist — dos Tielemannenten gefallt mit nicht. Tiese Schleicksvege — dieses Um-den Beel-derung geben liegt mir utcht. Ich die Soldat, dos siehe ich von Tag nu Tag mehr. Ich liebe den geraden Ben. Nei der Ber-medrum anierer Alotte branden wir Chiplere. Ich acke also dahin, wo mein Blah ist. Ich werde auch dort meinen Weg macken, so dah delen sich nicht zu bestäveren brancht."



Ach, es ift ja taum zu faffen, Da; Du nicht mehr femft unrud; Co jung mußt Du Dein Leben laffen, Zerftort ift unjer ganges Glüd.

Todes-Angeige.

Unerwartet erfielten wir die traurige Rachricht, daß mein lieber, treuer Gatte, mein herzensguter Bater, unfer lieber Sohn, Schwiegerfohn, Bruver, Schwager und Ontel

Wehrmann Rarl Ulrich

Gaftwirt und Deggermeifter

nach tanger, treuer Bifichterfullung fur fein Baterland im Referoelagarett gu Gowerin am 28. Januar im 41. Lebensjahre fanit entichlafen ift.

Gobel, ben 31. Januar 1918.

3m Ramen ber frauernben Sinterbliebenen: Ottilie Ulrich geb. Ulrich und Cohn Albert.

Die Beeidigung Anbet Sonntag, ben 3. Februar b. 3., nachmittage 3/03 Ufr ftatt.

Goeben erichienen!

Bergerquidend für unfere Feldgrauen!

Mir dehaam.

Gedichte aus ber Kriegszeit in Seffifcher Mundart

Wilhelm Philipps.

Im Gelbstverlag bes Berausgebers

Preis Mart 1 .-

Erhättlich in familichen Buchbanblungen in ber Gefchaftsfielle ber "Neuen Togesteitung" und pom Serou Dberfehrer Philipps, Friedberg in Bellen, herausgeber: Burgberg Rr. 2

in fauberfter Ausführung liefert ichnell und billig

Rene Tageszeitung, Druderei u. Berlag A.-G.

《美國新國國國國國國國國國國國

Ertra große Thuringer

Reiserbesen

alle Gorten Bürften, Befen, Striegel, Toilette Artifel, prima Raffer- u. Toilette-feife, prima Linoleum- und

Parlettmadis. alles in großer Auswahl.

Theobald Steinel

Burftenfabrif Friedberg, Raiferftrage 117.

Befferes Mädden

nach Darmfladt jur Gubrung bes Daushaltes bei alterem Ehrpaar auf fofort ge ucht.

Schriftliche Angebote unter Rr. 150 an bie Geschäftstelle ber "Reuen Tagesteitung".

Abreiß-finlender 1918, Sandwirlfchaftl, falender für hellen.

Suchhandt, Friedr. Stredfaft

Die girt doer orgung ber Stadt Briebbern.

Achannimaduna

Sietdurch beinge ich zur öffe. fichen Renntnin, bag ber Berto nom Sinds und Kalbfleisch i biese Woche am Areling, den 1. Bebruar L 30.

vadmittogs von 2 - 8 Ufr. lowie be jenfre von Schweinestellch und Sanolan, ben 2. Februar L Is.

numberitage pan 1-5 libr house

in Baleien a 20 Bfg. cooliehte

Friedrich Michel Wrienherg.

Bekonntmaguna. Camsigg, ben 2. Februae 1918

THE RESERVE TO SERVE THE S

Brotfarten- u. Geisenfartenausgabe Bekanntmachung |

Begirt I. Attes Boftgebande I. Stod.

Begiet BRE.

Sonle in Janerbad.

Grau Lehrer Schafer 2Bme.,

Metirt II. Minfenmegedaube, Saagle. 16, 90r. 1-150 von 8-4 llbr, • 451-500 " 9-10 ", • 301-450 " 10-11 ", • 461-645 " 11-12 "

Begirt II a.

Rifec Wo derbande L Stod.

Rr. 644-800 von 8-0 Uhr.
801-950 v-10 10-11
951-1100 10-11
1101-1250 11-12
1251 u.bbber 12-1

1-150 con 8-0 Uhr, 151 u. 15her ... 9-10 ... 151 u.haber ... 2-10 ... 1 ... 1201 u.hauer ... 3.... 201 u.haber ... 3.... 201 u.haber ... 3... Friebberg, ben 30 Januar 1918.

Der Burgermeifter. 3. B : Do mm

in allen Formaten liefen dnell in billig llege "Cagestellung" 3.6.

Wiegrere Sollanber Kaninden

Girm. Rich. Lipp) für 2:0 Matt für die Incht, 10 Monate alt, gu ju verlaufen. (Echt Rugbaum) verlaufen. 2116. Schafer, Gariner,

Leonhardite. 2 Schmiede=Umbog

Bilh. Edhardt, Ofarben.

Bir bringen hiermit wiederholt um öffen Ligen Stenning, dog als abladelielle für Hauser richt, kiche und Hausobialle uim. nur die non der Stadt gepachete, zwilden der Walni-Rejert-Stadt und der Oberbe fichen Bahn nördlich des Bisantits gelegene Kiefgrude benuht werden darf, die Ablagerung von haussalielen aller Art an anderen Klägen innerhalb des Stadtgebiets und der Feldgemartung insde ondere innernato des Stadigedieis und der Zeldgemartung indes ondere aber auch an neu herzustellenden Stadsen, Zeldwesen, Milasensen im deren und Wilasensen ilt verboen und werden Uedertreitungen dieser Art unnachschildig zur Bestrasung ansozieix

gezeigt. Friedberg, ben 30. Januar 1918. Der Bürgermeifter. 3. B .: Damm

Bein.: Die Absuhr des Re rifife und der Hansablane inner-halb der Stadt Friedberg,

Auf 1. April zuverla figes Mädchen